

Singen macht Freude und gibt Freude

Zeitungsbericht von Eckart Schlosser

Gesangliche Meisterleistung des Thundorfer Kirchenchors

Beeindruckender Festgottesdienst anlässlich des 30-jährigen Chor-Jubiläums

THUNDORF (schl) – Einen der wohl schönsten und beeindruckendsten Festgottesdienste erlebten unlängst die Gläubigen in der vollbesetzten St. Martinskirche in Thundorf. Der Kirchenchor Thundorf stand auf der Empore im Rampenlicht, denn zum 30-jährigen Bestehen des Chores erfreute man die Kirchenbesucher mit einer meisterhaft gelungenen Jubiläums-Aufführung. Unterstützt von drei Posaunen, zwei Klarinetten, einer Pauke, vier Streicher und einem Kontrabass sowie an der Orgel durch Organist Ernst Gruiber aus Teisendorf brachte der von Sepp Ramstetter geleitete Kirchenchor Thundorf die Missa in C „Spatzenmesse“ (KV 220) von Wolfgang Amadeus Mozart zur Aufführung, ebenso das „Halleluja“ aus dem Oratorium „Der Messias“ von Georg Friedrich Händel.

Es war ein Gottesdienst zum Genießen ob des feierlichen Gesangs, der zwar viele Probestunden verlangte, doch die Mühen und Zeitopfer entschädigte, denn nicht nur der ungewöhnlich anhaltende Schlussapplaus im Gotteshaus bestätigte dies sondern auch die Lob- und Dankesworte von allen Seiten. Auch Chorleiter Sepp Ramstetter strahlte über das ganze Gesicht: „Wir haben das super hingbracht, Kompliment an meine Mannschaft, sie bekommen als Dank meinerseits diese Woche ausnahmsweise probefrei.“

Den Festgottesdienst zelebrierte Pater Alois Schwarzfischer, gemeinsam mit Pater Ernst Paul Rummel, beide von den Salzburger Pallottinern SAC, denen auch Ortspfarrer Hans-Hermann Holm-elin angehört. Sopran – Alt – Tenor – Bass, vier Argumente gegen die Eintönigkeit, so habe der Kirchenchor vor drei Jahrzehnten um Mitglieder geworben, und was dann auf die Beine gestellt worden sei, sei alles andere als eintönig“, begann Pater Alois Schwarzfischer seine Predigt, die sich natürlich ganz auf das Chorjubiläum bezog. Man habe sich präsentiert bei Gottesdiensten, bei Festen, Feiern und Konzerten - „und als gelungene Überraschung auch bei meinem Geburtstag“, so der Geistliche.

Der Thundorfer Kirchenchor mit seinen circa 26 Mitgliedern sei ein Spiegelbild für eine bunte Mischung von jungen Müttern und Hausfrauen, Rentnern, Beamte und vier Bauern. Da kreuzen sich verschiedene Begabungen, unterschiedliche Temperamente und Berufe. „Wie konnte das 30 Jahre gut gehen, was hat diesen Chor zusammengeschmiedet“? hinterfragte der Seelsorger, der auch die Antwort parat hatte: Es sei die Freude am Leben, die Freude am Gesang in der Kirche, wie schon Augustinus sagte „Wer singt, betet zweimal“. Die Erfahrung habe gezeigt, dass man trotz der Unterschiede zusammengehöre, zusammenpasse und zusammenhalte.

Der Chor präsentiere sich als eine Einheit in der Vielfalt, so Pater Alois Schwerzfischer. Eine Ursache dieser positiven Eigenschaft sei sicherlich der Dirigent, „der seinen Chor mit Phantasie, Humor und Können und richtigen Einsatz herausfordert und im Einklang mit Geselligkeit und regelmäßigen korrigierenden Proben zu großartigen Leistungen führt“. Dass man sich im Chor auch untereinander bei den unterschiedlichen Stimmenlagen akzeptiere, setze auch voraus, dass man sich etwas von der Großzügigkeit Gottes aneigne.

Seine Laudatio beendete der Pater mit der Gratulation an die Thundorfer Chorgemeinschaft zum 30. Geburtstag und sprach die Hoffnung aus, dass die gesangliche Mitwirkung in der Pfarrei durch das beispielhaft gezeigte Miteinander und Füreinander weiterhin bewahrt bleibe.

Die Fürbitten sprachen zwei Mitglieder des Chores, die nicht nur an die verstorbenen Mitglieder des Kirchenchores erinnerten sondern unter anderem erörterten, Singen mache Freude und gebe Freude. Dank gelte für die gute Gemeinschaft, die man in all den Jahren erfahren durfte und es werde vom Herrgott auch für Zukunft der Beistand erbeten.

Über die Chronik berichten wir noch

Bildtext

Junge und ältere Sängerinnen und Sänger gehören in einer guten Mischung dem von Sepp Ramstetter (im Bild vorne) geleiteten Thundorfer Kirchenchor an. Heuer begeht die Chorgemeinschaft ihr 30jähriges Bestehen. In einem Festgottesdienst in der St. Martinskirche gelangte die Missa in C „Spatzenmesse" (KV 220) von Wolfgang Amadeus Mozart und das „Halleluja" aus dem Oratorium „Der Messias" von Georg Friedrich Händel zur Aufführung.

Foto: Schlosser